

# Grünberger Wochenblatt.

Zeitung für Stadt und Land.

48ster

Jahrgang.

Für die Redaktion verantwortlich:

Ulrich Levysohn in Grünberg.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich zweimal: Donnerstag und Sonntag. Bestellungen nehmen alle Postanstalten an; in Grünberg die Expedition in den drei Bergen. — Vierteljährlicher Pränumerationspreis: 10 Sgr., durch die Post bezogen 11 Sgr., mit Abzug durch den Landbriefträger 13½ Sgr. Inserate: 1 Sgr. die dreigespaltene Corpuszeile.

**Grünberger und Provinzial-Nachrichten.**  
= Grünberg, 11. Juni. Um Sonnabend den 15. d. M. wird zum hundertjährigen Jubiläum der hiesigen Frisch'schen Armenschule eine entsprechende Feierherselbst abgehalten werden. Es ist zu dieser Gelegenheit ein vom Rektor Herrn Dr. Bröske verfaßter, kurzer Bericht über Stiftung und Fortführung dieser Anstalt erschienen, dem wir Folgendes entnehmen:

Im Jahre 1772, wo die Theurung bis zur Hungersnoth gestiegen war, gründete der Rektor Joh. L. Frisch hier aus Mitleid für die zahlreichen, bettelnd umher irrenden Kinder der Armen diese Schule, zu deren Besuch er zuerst durch Geschenke locken mußte. Schon im Jahre 1774 indeß waren 50 Kinder aufgenommen und 4 Jahre später betrug die Zahl seiner Zöglinge 100. — Die Schule wurde durch Zuwendungen aller Art, u. A. auch durch Geschenke Friedrich des Großen, des hiesigen Magistrats und diverser Privater so erhalten, daß außer dem freien Unterricht auch für die leiblichen Bedürfnisse der Kinder gesorgt werden konnte. — Im Jahre 1794 starb Rektor Frisch und 1796 wurde das noch jetzt benützte Schulhaus errichtet, für das nunmehr ein besonderer Lehrer angestellt wurde. Augenblicklich amtirt in dieser Stellung Herr Lehrer Rothe. — Das Schulvermögen besteht jetzt außer dem massiven Schulhause und einem Grundstücke auf dem Kirchhofe, in einem Baarvermögen von 6750 Thlr. —

× Grünberg, 12. Juni. Auf dem Delegiertentage des Gewerk-Vereins der deutschen Stuhlarbeiter (d. h. Weber und ihnen verwandte Berufsklassen) welcher in den Osterfeiertagen d. J. in Spremberg abgehalten ist, wurde beschlossen, daß dieser Delegiertentag nächstes Jahr in Grünberg stattfinden solle. — Bei jener Gelegenheit wurde in Spremberg auch eine Volksversammlung anberaumt, bei der sich ein sehr zahlreiches Publikum aus allen Ständen beteiligte. Auf eine längere Rede des Herrn Dr. Max Hirsch erwiederte der Bürgermeister von Spremberg, Herr Naczinsky, nachdem er dem Vorredner zunächst mit warmen Worten gedankt, daß er die Arbeiter nur auffordern könne, dem Gewerkvereine beizutreten, da er sich in seiner amtlichen Thätigkeit seit drei Jahren überzeugt habe, daß in den Gewerkvereinen der stitliche Werth des Arbeiters steige. — Der Gewerkverein in Spremberg zählt jetzt ungefähr 400 Mitglieder.

— Der neunte Schlesische Gewerbetag wird am 20. und 21. Juli d. J. in Hirschberg abgehalten werden. Als Punkte der Besprechung sind vorläufig festgesetzt worden: 1) Die Unterstützung wenig bemittelter Gewerbetreibender zum Besuch der Wiener Weltausstellung. 2) Die Einrichtung von Lehrkursen für Lehrer in der zu gründenden gewerblichen Zeichenschule in Breslau. 3) Die Verbindung des Kunstgewerbes mit den Interessen des in Breslau zu gründenden Museums für bildende Künste. 4) Der Unterrichtszwang in den Sonntags- und ge-

werblichen Fortbildungsschulen. 5) Über bestehende Einrichtungen von gewerblichen Schiedsgerichten in Schlesien. 6) Die im Herbst abzuhaltenen Ausstellung von Zeichnungen der Schülerschlesischer Fortbildungsschulen und die beabsichtigte Prämierung. Weitere Vorschläge für die Tagesordnung sind dem Ausschusse des Central-Gewerbe-Vereins baldigt zu übermitteln.

## Politische Umschau.

Deutsches Reich.

— Die Zusammensetzung der Conferenz, welche Minister Falk zur Berathung von Fragen auf dem Gebiete des Seminar- und Volkschulwesens zum 11. Juni einberufen hat, läßt interessante, aber wenig erfolgreiche Debatten erwarten. Die 20 Mitglieder gruppieren sich folgendermaßen: 1) 6 active Regierungs- und Schulräthe, darunter Bock-Königsberg, in weiteren Kreisen bekannt als Vertreter der äußersten Orthodoxie und Kellner-Trier, als früherer freiconservativer Reichstags- und Landtagsabgeordneter, welcher seine Mandate niederlegte, weil er dem Verlangen der Kirchenoberen, sich dem Centrum einzureihen, nicht nachgeben wollte, 2) die fünf Seminardirektoren von Braunsberg, Bromberg, Weissenfeld, Segeberg, Soest, 3) 2 Lehrer — nämlich einer aus Barmen und der durch freisinnige Reformbestrebungen bekannte Privat-Schulvorsteher Bohm, Mitglied der städtischen Schuldeputation in Berlin, 4) 6 Mitglieder parlamentarischer Körperschaften, welche in Schulfragen öffentlich hervorgetreten sind, der feudal-pietistische Herrenhäuser von Kleist-Reckow, der ultramontane Abg. von Mallinckrodt, die beiden nationalliberalen Abg. Lechow und Prediger Richter, der fortschrittliche Abg. Dr. Baur-Görlitz und der fortschrittliche Dr. Schirm-Wiesbaden, welcher im Nassauischen Communallandtage gehärtischste Angriffe gegen die gegenwärtige Seminardressur richtete, 5) der hiesige Kaufmann Weiß, Director des Victoria-Bazars. Der letztere ist wohl nur als Sachverständiger in Betreff des Unterrichts in weiblichen Handarbeiten hinzugezogen.

— Die Ansangs von den Offiziösen abgeleugnete, später jedoch wieder aufgenommene Nachricht von dem dem Reichstag vorgelegenden Gesetzentwurf, betreffend die „Gesellschaft Jesu und ihre Verbreitung im Deutschen Reich“ gewinnt nunmehr bestimmtere Formen. Die Regierung hat nämlich dem Justiz-Ausschusse im Bundesrathe in vertraulicher Sitzung eine Vorlage in Verbindung mit dem bekannten Plenarbeschluß des Reichstages vom 16. Mai über die Jesuitenpetitionen zugehen lassen. Dem Vernehmen nach soll der Entwurf weniger umfassend und weniger scharf gehalten sein, als nach verschiedenen in der Presse verlaußbar gewordenen Andeutungen vermutet werden konnte. Doch soll der Entwurf immerhin noch genügende Handhaben der Regierung bieten, um den ultramontanen Uebergriffen und Wühlerien ein wirksames „Halt“ entgegen zu können. Herr Präsident Friedberg ist vom Justiz-

Ausschuss zum Berichterstatter ernannt worden. Die Vorlage soll so schneug als irgend thunlich an den Bundesrat und dann sofort an den Reichstag gelangen.

— In der Sitzung des Abgeordnetenhauses vom 10. Juni wurde der Antrag des Abg. v. Denzin auf Vertagung beider Landtagshäuser genehmigt, worauf der Minister des Innern die königliche Botschaft verliest, welche beide Landtagshäuser bis zum 10. Oktober vertagt. — Ein Gleches geschah im Herrenhause. — Somit ist also das Zustandekommen der Kreisordnung wenigstens bis zum Herbst hinausgeschoben worden.

— Der Reichstag hat in seiner Sitzung vom 10. den Antrag des Bundesraths, die Diktatur in den neuen deutschen

Die Schneider Gransiske'sche Freikutschernahrung Nr. 50 zu Prättigau soll am 14. Juni 1872 versteigert werden.

Grünberg.

Das Königliche Kreis-Gericht.

#### Bekanntmachung.

Herr Zuchtfabrikant A. Schön ist zum Vorsteher des 10. Bezirks gewählt und als solcher heute verpflichtet worden.

Grünberg, den 11. Juni 1872.

Der Magistrat.

#### Bekanntmachung.

Sonnabend den 15. Juni Nachmittag 5 Uhr sollen auf dem früheren Reitbahnhof 36 hundert oder 60 Schöck eichen Weinpfähle durch die Forst-Deputation meistbietend verkauft werden.

Grünberg, den 10. Juni 1872.

Der Magistrat.

## Mauersteine,

gut gebrannt, jedes Quantum zur Lieferung bis ultimo December er. werden franco Bahn oder Wasser gegen Gasse und Angeld gekauft. Offerten mit billigen Preisen, wenn möglich mit Probesteinen nehmen entgegen sub **M. G. 831** die Herren **Haasenstein & Vogler** in Berlin.

In nunmehr beendeter 145ter

**Kgl. Prss. Staats-Lotter.**,  
el der erste Hauptgew. von  
150,000th. d. sogenannte grosse  
Loos in mein Debit. —

Zur bevorst. I. Classe den 3. Juli c. erkaufe und versende **Antheillose**

$\frac{1}{1} \frac{1}{2} \frac{1}{4} \frac{1}{8} \frac{1}{16} \frac{1}{32} \frac{1}{64}$  19.  $\frac{9}{12}$ .  $\frac{4}{3}$ .  $\frac{25}{12}$ .  $\frac{11}{4}$ .  $\frac{2}{3}$ .  $\frac{1}{3}$  Thlr. geg. Postvorsch. od. Einsend. den Betrages

**Staats-Effecten-Handlg. Max Meyer,**  
Berlin, Leipziger Strasse 94.

1. u. ältest. Lott.-Gesch. Preuss., gegr. 1855.

**Besten Portland-Cement**

in großen Tonnen à circa 4 Etr. Brutto verkaufen

**Ferdinand Stephan & Co.**

Reichslanden Elsaß-Lothringen noch bis zum 1. Januar 1874 zu verlängern, mit großer Majorität gegen die Stimmen der Fortschrittspartei und der Clerikalen angenommen.

#### Frankreich.

— Die Nationalversammlung verwarf in der Sitzung vom 10. Juni mit 495 gegen 95 Stimmen das Amendement, welches eine vierjährige Dienstzeit festsetzt, nachdem Thiers sich in sehr entschiedener Weise gegen jede Dienstzeit unter 5 Jahren ausgesprochen, im Falle der Annahme des Amendements den Präsidentenwahlen niederzulegen erklärt und nochmals Frankreichs Friedenspolitik betont hatte.

## Kaiser-Balsam.

Wirkliches Mittel, Verreibung A. geg. Gicht, Rheumatismus, Contusionen, Anschwellung jeder Art &c.; B. Präservativ geg. Cholera, Ruhr, Unterleibs-Erzündung, Darm-Katarrh; C. für Kinder gegen Diarrhoe (Leibschmerzen, versegte Blähungen, Scrofeln); pro  $\frac{1}{4}$  Fl. Verreib. A., B., C. 1 Thlr., pro  $\frac{1}{2}$  Fl. Verreib. A., B., C. 20 Sgr. Arme gratis.

Recept: Familiengeheimnis aus den hinterlassenen Papieren eines berühmten Arztes.

Hülse wird garantirt. — Viele Testate liegen zur Einsicht vor.

**J. Zimmermann**, Berlin, Kochstraße Nr. 25.

Wahrhaftige Heilung eines Armes, welcher von allen dortigen Arzten nach seinen Briefen für incurabel gehalten wurde.

Am 11. Mai c. erhielt ich von dem Schiffsbauer Ferd. Beyer folgenden Brief: Im Intelligenzblatt (Danzig) habe ich Ihr Interat über Kaiserbalsam gelesen, daß Sie Arme gratis curiren, ich übersende anbei mein Armutsh-Attest und vertraue, nächst Gott, auf Ihren Kaiserbalsam. Seit fünf Jahren werde ich von den schrecklichsten, rheumatischen Schmerzen geplagt und mußte ich deshalb die letzten 2 Jahre im Bett zubringen. In dieser Zeit habe ich 40 russ. Dampfbäder gebraucht und 2 Monate lang mich electriciren lassen, alles ohne Erfolg. Mein ganzer Körper ist zerrüttet, so daß ich mir schon häufig den Tod gewünscht habe. Ist Ihr Kaiserbalsam wirklich so gut, so helfen Sie mir.

Am 16. Mai c. Ihren Kaiserbalsam habe ich erhalten. Nach den ersten 3 Einreibungen bekam ich etwas Fieber, nach der 4. Einreibung legte sich dasselbe und ich verspürte in meinem ganzen Körper eine milde wohlthätige Wärme.

Am 22. Mai c. Mein Leben lang will ich Ihnen dankbar sein, geehrter Herr Zimmermann, ich fühle, daß Ihr Kaiserbalsam mir hilft. Zwei reiche R aufleute haben mir 25 Thlr. zugesichert, wenn ich genesen werde. Diese 25 Thlr. will ich Ihnen mit allem Dank übersenden.

Am 25. Mai c. Ihren Kaiserbalsam habe ich erhalten. Gott sei Dank, ich kann etwas gehen. Ihr Kaiserbalsam hat mir, wenn es Wunder giebt, wunderbar geholfen. Ich kann mein Bett schon verlassen, werde aber nicht eher an die Lust gehen, bis Sie mich ganz hergestellt haben.

Am 30. Mai c. Ich stehe in vollständiger Besserung, ersuche Sie, mir noch eine Büchse zu senden.

Am 1. Juni c. Könnte ich fliegen, so käme ich zu Ihnen, um mich zu bedanken, mögen Ihnen die Thränen und Dankesgebete meiner Kinder genügen. Ich bin durch Gottes allmächtigen Beistand und allein Ihren Kaiserbalsam geheilt.

Ein leistungsfähiges Wollgeschäft in Berviers sucht einen erfahrenen tüchtigen Agenten mit solider Kundschaft. Kenntnis des Artikels und gute Referenzen unerlässlich. Offerten sub **E. 4083** befördert die Unnoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in Berlin, Friedrichstraße 66.

#### Gesucht wird sofort

ein junges Mädchen für die Tagesstunden zur Beaufsichtigung eines Kindes von drei Jahren. Näh. i. d. Exp. d. Bl.

**Herzlichen Dank**  
allen Denen, welche unsere unvergessliche Gattin und Mutter Louise Christ geb. Gaustmann zu ihrer letzten Ruhestätte begleitet haben.

Die trauernden hinterbliebenen.

**Ein zuverlässiges Kindermädchen** sucht bald oder zu Johanni **Fr. Schorse.**

## Preussische Central-Bodencredit-Actien-Gesellschaft.

Hypotheken-Darlehen auf Liegenschaften und auf selbständige in grösseren Städten belegene Hausgrundstücke werden durch die unterzeichnete Agentur vermittelt, bei welcher Prospect und Antrags-Formular zu entnehmen sind. Es wird insbesondere auf die unkündbaren Hypotheken-Darlehen zum Zinsfuße von  $4\frac{1}{2}$  Procent aufmerksam gemacht.

Grünberg, den 16. April 1872.

**Niederschlesischer Cassenverein**  
Friedr. Förster jun. & Co.

**2 tüchtige Tischlergesellen**  
auf Bauarbeit in Accord mit Werkzeug werden zu engagiren gesucht. Näheres in der Exp. d. Bl.

# Albert Körber,

Maler u. Tapezier,  
empfiehlt sich einer gütigen  
Beachtung;  
wohn. Silberberg 36 bei Herrn  
C. Strauss.

## Einkaufs- und Spar-Berein Selbsthülfe. G. G.

Unsren Mitgliedern empfehlen wir  
Männer- und Frauenzuhause mit  
Holzjohlen zu äußerst billigen Preisen  
aus der rühmlichst bekannten Fabrik  
von C. Schäcke & Sohn in Liegnitz,  
welche uns das alleinige Depot für  
Grünberg und Umgegend übergeben  
haben.  
Der Vorstand.

Eine große Auswahl Ofentöpfe,  
Ofenwannen, Kessel in verschiedenen  
Größen empfiehlt zu dem billigsten  
Preise. Auch werden neue Arbeiten  
wie Reparaturen in meiner Branche  
reell und zu den billigsten Preisen ver-  
fertigt von **Wilh. Standow**,  
Kupferschmiedemeister,  
alter Buttermarkt Nr. 65.

Ich wohne jetzt Burgstraße Nr. 103.  
Tischlermeister **Matthias**.

Donnerstag den 13.  
d. M. Nachmittags 3  
Uhr soll die Grasmühung,  
das Korn und die Kartoffeln,  
nahe der Fließpinnerei, hier-  
auf das Korn und die Kar-  
toffeln an der Schloiner- und  
Schweinizerstraße an Ort  
und Stelle meistbietend gegen  
gleich baare Zahlung verkauft  
werden. Das Getreide ist  
gegen Hagelschaden versichert.

## Theile im Gathof zur Sonne.

Eine eingerichtete Bäckerei auf dem  
Lande mit massivem Wohnhaus, Stal-  
lung, Scheune und nöthigem Zubehör,  
6 Morgen Gartenboden ist mit geringer  
Anzahlung sofort zu verpachten oder  
zu verkaufen. Das Grundstück eignet  
sich auch zum Betriebe einer Gärtnerei.  
Das Nähere bei **G. Selowsky**  
in Grünberg.

Montag den 17. Juni Vorm. 10  
Uhr werde ich in meiner bisherigen  
Wohnung, Breslauer Straße 22, Ein-  
gang vom Hofe, verschiedene Möbel  
und Hausgeräth öffentlich versteigern.  
**F. R. Juraschek.**



## Kaschau-Oderberger Eisenbahn-Actien,

vom Staate mit 5 Procent Zinsen in Silber steuerfrei  
garantirt.

Nachdem nunmehr die Bahn vollständig eröffnet und dem Betrieb über-  
geben ist, rechtfertigt sich vollkommen der lebhafte Verkehr, welcher seit  
einigen Tagen in den Actien derselben an der Berliner Börse stattfindet  
und eine tägliche Steigerung des Courses herbeigeführt hat. In Rück-  
sicht darauf, daß die K.-O. B.

### als unmittelbare Fortsetzung der Oberschlesischen Eisenbahn,

den directen Verkehr aus dem Herzen Ungarns zur Ostsee  
vermittelt, erscheint der gegenwärtige Cours von ca. 85 p.C. als sehr  
speculationsfähig.

Die Einnahme pro Monat April ergab fl. 132,563 oder fl. 77,850  
mehr als in demselben Monat des Vorjahres. Dieselbe dürfte sich **als-  
bald verdoppeln**, da im Monat Juni die Eröffnung der an die  
K.-O. B. in Scuzan sich anschließenden Bahn nach Pest (Ungarische  
nördliche Staatsbahn) bevorsteht.

## Zum Königtrank!

Schon wieder bringt die „Magdeburgische Zeitung“ jene vom  
Dr. der Philosophie (!) Hager hier erfundene höchst lächerliche Analyse  
des Königtranks, und zwar mitgetheilt vom dortigen „Verein für öffent-  
liche Gesundheitspflege.“ (An der Spitze desselben steht ein Mediziner!)  
Ich habe gegen diesen Verein, wie gegen Hager, den Strafantrag auf  
öffentliche Verläumding gestellt und werde von jetzt an jedermann und  
jede Zeitung bestrafen lassen, die jene unsinnige Analyse, deren Zweck  
ist, mich lächerlich zu machen und als einen Charlatan hinzustellen,  
oder eine ähnliche (den Königtrank betreffend) veröffentlichen.

### Hygiëist Jacobi in Berlin,

Friedrichstraße 208 (seit 1864).

P. S. — Es ist absolut unmöglich, ein Getränk zu erfinden, wel-  
ches der Gesundheit noch dienlicher wäre, als der Königtrank. Alle meine  
Mittheilungen beruhen auf voller Wahrheit. Zu beklagen ist, daß jetzt  
iene ganze Bande von Schwindlern darauf aus ist, das Publikum mit  
„Wundertränken“ zu betrügen und mit den frechsten Lügen und den  
allgemeinsten Verläumdingen gegen mich dem Publikum als neue  
Heilande (aber welcher Art!) sich aufzudrängen — **höllisches Ge-  
lechter, das in seine Höhlen zurückgewiesen werden muß!**

Sie wissen recht gut, daß ihre Schmähungen nur jenen Wunder-  
helden (meines Namens) treffen können, der nach Ablösung seiner  
Strafe wegen Betrugs von Berlin (vielleicht zur Vermeidung einer  
neuen Bestrafung) nach Amerika ausgewandert ist, wo das  
Schwindelhandwerk weniger gefährlich sein soll! Fast täglich werde  
ich mit jenem Jacobi (nicht Jacobi) verwechselt, der sich bekanntlich  
auch Hygiëist schrieb, sogar auch Friedrichstraße zu wohnen vorgab.

**Jacobi.**

Große und kleine gestempelte  
Hohlmaße empfiehlt

**H. Conrad** a. d. evangel. Kirche.

Rüdersdorfer Baukast

heute wieder frisch bei

**Carl Grade.**

Gute lieferne Weinsähle verkauft  
**F. Brauneis.**

Ein schwarzblümiger Zuchtbulle, 3  
Jahr alt, ist zu verkaufen beim  
Fleischermeister **Gierach**  
in Lättniz (Kreis Grünberg).

Donnerstag den 13. Juni Concert.  
Abends 7½ Uhr. Entrée nach Bel.  
**H. Künzel.**

**Mercur:** Freitag Gesang bei Künzel.  
Freitag den 14. Juni Lessener Jungbier bei **R. Engel.**  
Künzigen Sonnabend d. 15. Juni  
außerord. Versammlung  
des Gewerbe- und Gartenbau-Vereins  
im Künzelschen Garten.

## Gewerkverein.

Die Generalversammlung vom 1. Juni hat beschlossen, am Sonnabend den 22. Juni in dem Lokale des Herrn H. Hübner das zweite jährliche Stiftungsfest des hiesigen Ortsvereins mit musikalischer Unterhaltung zu feiern. Die Frauen und Kinder der Mitglieder sind dazu freundlichst eingeladen. Einige auswärtige Gäste werden erscheinen. Eine hierauf bezügliche Liste wird den Mitgliedern zugesandt werden.

Der Vorstand.

## Krieger-Verein.

Nächsten Sonntag den 16. Nachmittag 3 Uhr werden die Mitglieder zu einer Versammlung auf dem Schießhaus hiermit eingeladen.

Der Vorstand.

**M**ittwoch den 19. früh 10 Uhr  
Schweinzer Jungbier  
beim **Schwiedemfr. Pohl,**  
Niederstraße.

## Tischler gesucht.

Ein tüchtiger Tischler in Fabrikarbeiten geübt, der selbstständig Roulette zu Walkylindern und Breithalter zu Raubmaschinen belegen kann, findet bei 6 Thlr. Wochenlohn oder Accordarbeit eine dauernde gute Stelle. Zu erfragen in der Expedition d. Blattes.

Eine größere Wollhandlung in Bersiers sucht einen tüchtigen, mit guten Referenzen versehenen Vertreter für Grünberg und Umgegend, sowie auch für Sorau und Sagan. Diejenigen, welche sich speciell mit dem Artikel befassen, erhalten den Vorzug. Franco-Offerten sub **A. P. 118** besorgt die Annonen-Expedition von **Hassenstein & Vogler** in Cöln.

Das im 8ten Bezirk Nr. 89 belegene Wohnhaus, welches 3 Stuben und großen Keller hat, bin ich Willens zu verkaufen.

**Reinhold Pilz.**

## Sensen

und Werksteine empfiehlt  
**H. Conrad** a. d. evang. Kirche.

# Cement

der  
Gräflich Otting'schen Fabrik  
in  
Miesbach, Oberbayern,  
welcher sich bei den Magdeburger Fortifications-, wie bei anderen Bauten als ganz vorzüglich bewährt hat, worüber die anerkennendsten Zeugnisse vorliegen, offerirt  
die Niederlage für Schlesien von  
**Eduard Heitemeyer**  
in Neusatz a./O.

## Eisenbahnschienen

zu Bauzwecken, 4½" und 5" hoch,  
empfing und empfiehlt

**S. Veitel** in Neusatz.

Eine Wohnung von 5 heizbaren Piecen ist den 1. Juli und 1 Laden mit Schaufenster und Glashüre den 1. Oktober zu vermieten. Näheres in der Exped. des Wochenbl.

## Holzverkauf.

Am Donnerstag den 20. d. J.  
Vorm. von 9 Uhr ab sollen in der Brauerei zu Rothenburg a./O. aus der gräf. v. Rothenburg'schen Bezirks-Försterverwaltung Neu-Netzkau meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden:

- I. Aus dem Reviere Seifersholz:  
40,00 hundert Bohnenstangen.
- II. Aus dem Reviere Seedorf:  
690 Haufen kiefernes Reisig.
- III. Aus dem Reviere P.-Netzkau:  
15,00 hundert Bohnenstangen,  
100 Haufen kiefernes Reisig.

Die Verkaufs-Bedingungen werden im Termine selbst bekannt gemacht werden.

Neu-Netzkau, 10. Juni 1872.

## Der Bezirksförster.

Einen Knecht zu Pferden nimmt an  
**David Prüfer**, Bezirk XI.

## Botanisirtrömmeln

in allen Größen, sowie Feldflaschen  
billigst bei **Reinh. Wahl**  
am Markt.

Unsere **Bade-Aufzalt** ist täglich von  
Morgens 6 bis Abends 9 Uhr geöffnet.  
Wannerbäder im Abonnement  
pro Dukzend 1 Thlr. 6 Sgr.

= 1½ = 18

Alle **Bade-Ingredienzien** werden  
bestens besorgt und dafür billigste  
Preise berechnet

**Carl Rödenbeck & Co.**

Eine Gärtnernahrung mit guten  
Gebäuden und circa 30 Morgen Acker,  
worunter 11 Morgen Ober-Niederungs-  
wiesen, ist mit geringer Anzahlung  
sofort zu verkaufen. Das Nähre bei  
**G. Selowsky** in Grünberg.

2 alte brauchbare Stubenhüren werden  
zu kaufen ges. Krautstr. 148.

Guten 68r Wein à Liter 6 Sgr.  
verkauft Bäcker Richter.

Weinausschank bei  
Frau E. Grienz, 68r Wsw. 7 sg. Nachm.  
bei schönem Wetter im Garten (Lattwiese).  
Wwe. Heimann, 68r 7 sg.  
Gustav Hoffmann h. d. Burg, 68r 7 sg.  
A. Liehr, Neumarkt, 68r 7 sg.  
Gerber Vogel, 1868r 7 sg.

Gottesdienst in der evangelischen Kirche.  
(Am 3. Sonnabend nach Trinitatis.)  
Vormittagspred.: Herr Prediger Wegehaupt.  
Nachmittagspred.: Herr Pastor sec. Gleditsch.

## Marktpreise.

Nach Preuß. Maaf und Gewicht. pr. Hektoliter.	Grünberg, den 10. Juni.				Crosßen, den 6. Juni.				Sagan, den 8. Juni.			
	Höchst. Pr. thl. sg. pf.	Niedr. Pr. thl. sg. pf.	Höchst. Pr. thl. sg. pf.	Niedr. Pr. thl. sg. pf.	Höchst. Pr. thl. sg. pf.	Niedr. Pr. thl. sg. pf.	Höchst. Pr. thl. sg. pf.	Niedr. Pr. thl. sg. pf.	Höchst. Pr. thl. sg. pf.	Niedr. Pr. thl. sg. pf.	Höchst. Pr. thl. sg. pf.	Niedr. Pr. thl. sg. pf.
Weizen . . . .	6 15	6	6 5	—	—	—	—	—	6 15	—	6 10	—
Roggen . . . .	4 10	—	4 5	6	2	9	—	2 8	—	4 13	6	4 7
Gerste . . . .	3 19	—	3 19	—	—	—	—	—	3 15	—	3 10	—
Hafer . . . .	2 13	—	2 8	6	1	14	—	1 8	—	2 13	—	2 5
Erbsen . . . .	4 16	—	4 16	—	2	5	—	—	—	—	—	—
Hirse . . . .	9	—	8 15	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kartoffeln . . .	1 7	6	1 5	—	20	—	—	16	—	—	—	—
Heu 50 Kilogr.	— 17	6	— 12	6	—	—	—	—	—	27	6	22
Stroh 600	4 15	—	4	—	—	—	—	—	4 15	—	4	—
Butter d. Pföd.	— 8	—	7	6	—	—	—	—	8	—	7	6